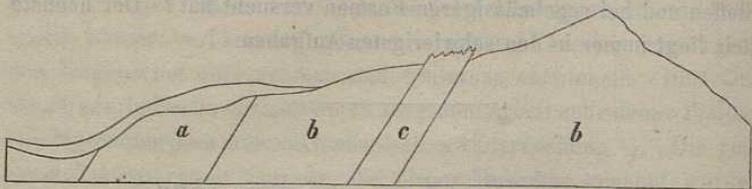


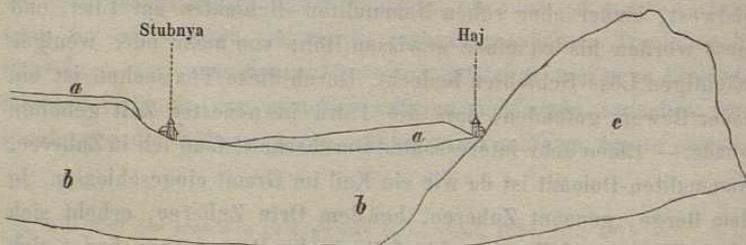
eine mächtige Kuppe beiläufig 500' breit, ganz mit Nummuliten überfüllt, und dann wieder weiter zieht sich bis zum Kamm des Bobrowietzer Thales der Granit. Der Durchschnitt ist



a Lias-Dolomit, b Granit, c Nummuliten-Dolomit.

Obgleich ich mich sehr viel im Liaskalke bewegte, fanden sich dennoch wenige neue Fundorte von Petrefacten und diese sind unbestimmbar; unter andern Belemniten am Berge Jaworawa, im Thale Wiercicha, ebenfalls Belemniten bei Czeremoczna, unfern Stubnya; undeutliche Korallen im Szutawer Thale bei Kralowany.

Ein sehr schöner Durchschnitt findet sich an der gewaltigen Therme von Stubnya. Etwa bis Mosacz erstreckt sich das Trachyt-Conglomerat und füllt ein 1—1½ Meile breites Thal aus; am östlichen Abhange finden sich Dolomit-Mergel, die immer steiler erhoben sind. Am Fusse des Gebirges ist Dolomit in ein Gerölle zerfallen, weiter besteht er aus einer harten krystallinisch-körnigen Varietät, in welcher pulverförmiger Dolomit eingeschlossen ist; die harten Theile bilden krumme Formen und ragen in einzelnen Felsen aus den Hügeln hervor. Höher wird der Dolomit ganz körnig, von graulich-weisser Farbe, und wird durch unendlich viele Klüfte gespalten; theilweise zerfällt er in einen weissen Sand, der besonders in dem tief eingeschnittenen Wege hervorleuchtet. Diese Dolomite erinnern lebhaft an Val di Fassa; ich kenne in den Karpathen kein so ausgezeichnetes Dolomit-Vorkommen wie in Haj. Das Trachyt-Conglomerat und der Dolomit sind ebenfalls mit Lehm bedeckt.



a Lehm, b Trachyt-Conglomerat, c Dolomit.